

Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Rhein-Kreis Neuss

Fax-Nr. +49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Neuss, 28. Januar 2011
H.C. Markert / R. Dorner-Müller

Dioxinskandal: Lebensmittelsicherheit im Rhein-Kreis Neuss garantieren

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

vom 11.11.-16.12.2010 wurden 7 Partien á 25 Tonnen dioxinbelastete, technische Mischfette des Biodieselherstellers Petrotec an den FutterfettHersteller Harles&Jentzsch geliefert. Daraus wurden 3000 t Futterfett von 25 Unternehmen in den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen Anhalt in 30 000 bis 150 000 Tonnen Mischfutter für Legehennen, Mastgeflügel und Schweine eingemischt, das an über tausend landwirtschaftliche Unternehmen geliefert wurde. Zwischenzeitlich waren bundesweit 4709 Betriebe gesperrt, davon sind 3000 inzwischen wieder freigegeben. Der erhöhte Dioxingehalt wurde erstmals am 23.12.2010 bei einer quartalsmäßig stattfindenden Probe festgestellt. Allerdings sollen schon seit März 2010 auffällige Werte bei Eigenkontrollen gefunden, aber nicht gemeldet worden sein.

Der Grenzwert für Dioxin in Eiern, Milch und Rinderfleisch beträgt 3 pg/g Fett (WHO-PCDD/F-TEQ), für Hühnerfleisch 2 pg/g und für Schweinefleisch 1 pg/g Fett laut EG-Verordnung 1881/2006. Untersuchungsergebnisse von Eiern und Fleisch der betroffenen Betriebe zeigen erhöhte Dioxingehalte und in Einzelfällen Überschreitungen bis zum Vierfachen des Grenzwertes auf. (In NRW wurden z.B. in 4 Proben von 6,62 – bis zu 12,14 pg/g Fett gefunden.)

Dioxin gilt als krebserregend und erbgutverändernd. Akute Vergiftungen mit der Folge von Chloraknen sind bei kurzfristigem Verzehr belasteter Eier selten. Bedenklich ist eher, dass Dioxin sich im Fettgewebe anreichert und nur sehr langsam abgebaut wird. Die normale Hintergrundbelastung in der Umwelt ist bereits hoch. Daher sollte die langfristige Belastung mit Dioxin laut Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) so gering wie möglich gehalten werden. Grenzwertüberschreitungen sind deshalb nicht hinnehmbar.

Die Nachweise über erhöhte Werte an Dioxin in Eiern, Fleisch und anderen Lebensmitteln sind alarmierend. 270 landwirtschaftliche Betriebe in Nordrhein-Westfalen sind unmittelbar betroffen und etwa 140 weiterhin gesperrt. Es ist davon auszugehen, dass allen betroffenen Betrieben große wirtschaftliche Schäden drohen. Obendrein sind die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Kreises Neuss verunsichert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung im **Kreisausschuss am 16. Februar 2011** oder im **Planungs- und Umweltausschuss am 1. März 2011** um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher Behörde/Abteilung im Rhein-Kreis Neuss obliegt die Verantwortung für die Überprüfung der Lebens- und Futtermittelsicherheit?
2. Wann fanden zuletzt im Rhein-Kreis Neuss stichprobenartig Untersuchungen hinsichtlich Dioxingehalt in Lebens- und Futtermitteln statt?
3. Wie sahen die Ergebnisse der Untersuchungen aus?
4. Werden die Daten und Erkenntnisse des gegenwärtigen Dioxin-Skandals auch für den Rhein-Kreis Neuss hinsichtlich einer Klärung der örtlichen Situation genutzt?
5. Welche kommunalen Maßnahmen wurden bereits eingeleitet und ergriffen, um eine Verminderung der Dioxinbelastung zu erreichen?
6. Welche generellen Aussagen lassen sich anhand des bereits vorhandenen und des aktuellen Datenmaterials bezüglich der gesamten Dioxinbelastung im Kreisgebiet machen?
7. Wie hoch ist der daraus resultierende finanzielle Bedarf für Vorsorge-Maßnahmen in Bezug auf eine höhere Kontrolldichte und Maßnahmen zur Senkung der Dioxinbelastung?
8. In welchem Zeitraum könnte das umgesetzt werden?
9. Worin bestehen nun die konkreten inhaltlichen Schritte bezüglich des weiteren Vorgehens der zuständigen Stellen?
10. Welche Maßnahmen wurden schon und werden noch zur Information und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger bezüglich dieser Sachverhalte ergriffen?

Im Voraus bereits besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

gez. Hans Christan Markert
Kreistagsabgeordneter

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email
D/ Planungs- und Umweltausschusses-Vorsitzender, Herrn Walter Boestfleisch – per Email

PRESSEMITTEILUNG

vom 28. Januar 2011



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

GRÜNE: Auch vor unserer Haustür kein Dioxin!

Die Fraktion der GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss hat sich heute mit einer ausführlichen Anfrage an die Verwaltung gewandt. Dazu der Landtagsabgeordnete und umweltpolitische Sprecher der GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss, Hans Christian Markert:

„Wir wollen wissen, ob und inwieweit auch vor unserer Haustür der Dioxinskandal angekommen ist. Es darf nicht sein, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie die Landwirtinnen und Landwirte unseres Kreises solchen kriminellen Auswüchsen der Lebens- und Futtermittelbranche ausgeliefert sind.

Kontrollen sind ein wichtiger Baustein für rückstandsfreie Nahrungsmittel. Die Zuständigkeit dafür liegt vorwiegend in kommunaler Verantwortung. Darum stellt die GRÜNE Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss heute eine ausführliche Anfrage an den Kreisausschuss bzw. den Planungs- und Umweltausschuss, der 10 Fragen umfasst.

Diese betreffen zum einen Untersuchungen nach konkreten Dioxingehalten in Futter- und Lebensmitteln in unserer Region, aber auch, wie zukünftig mit solchen Krisen und gesundheitsgefährdenden Stoffen umgegangen werden soll. Nicht zuletzt wollen wir auch wissen, wie umfangreich die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss unterrichtet wurden und zukünftig unterrichtet werden.

Wir dürfen nicht die Hände in den Schoß legen, sondern wollen aktiv bewirken, dass sich solche katastrophalen Missstände nicht wiederholen“, so Hans Christian Markert, Mitglied des Landtages NRW und Abgeordneter im Rhein-Kreis Neuss abschließend.

Anlage: Anfrage für den 16.02./01.03.2011